



**EINLADUNG ZUM VORTRAG**

**PROF. DR. KERSTIN STAKEMEIER  
AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE NÜRNBERG**

**BODENLOSE REZEPTIVITÄT. ZUR GEGENWART  
EINES MATERIALISMUS DER EMPFINDUNGEN**

**RESPONDENZ: LEONIE HUNTER (IFS)**

**MONTAG, 18. FEBRUAR 2019  
18 UHR c.t.**

**VERANSTALTUNGSORT  
INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG  
SENCKENBERGANLAGE 26  
60325 FRANKFURT AM MAIN  
RAUM I**

**ORGANISATION:  
ARBEITSKREIS »ÄSTHETIK UND MEDIENKULTUR« DES IFS**

## **BODENLOSE REZEPTIVITÄT. ZUR GEGENWART EINES MATERIALISMUS DER EMPFINDUNGEN**

Der Vorrang der Produktion hat die Geschichte des Materialismus seit Marx bestimmt und wirkt recht unangefochten bis in unsere Gegenwart fort. In seinen Frühschriften entwarf Marx eine Ontologie der Arbeit, deren Befreiungspotential in der Folge das maßgebliche Zentrum materialistischer Emanzipationsbewegungen bildete. Doch was wenn deren spätes Gegenüber, der Liberalismus, tatsächlich endete, »weil der Kapitalismus aufhörte zu expandieren« (Com-mune)? Dann mag es statt den kapitalistischen Expansionswillen übertreffen zu wollen, vielleicht eher Ansätze einer Lebendigkeit geben, die nicht aus der Arbeit aufsteigt, sondern aus einer »bodenlosen Rezeptivität« des Gegebenen. Letztere setzt als Tradition mit Ernst Mach bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert ein und wurde zu Beginn des 20. Jahrhundert von Alexander Bogdanov, Lu Märten, Robert Musil sowie Carl Einstein weitergeführt und intensi-viert. In ihr geht es um eine revolutionäre Durchlässigkeit der Individuen im Prozess ihrer Ver-gemeinschaftung, einen Materialismus radikaler Aufnahmefähigkeit sowie um eine lebendige und verkörperte Veränderung. Auch die Spuren dieser Tradition führen bis in die Gegenwart. Um sie soll es im Vortrag gehen.

Responzenz: Leonie Hunter (Institut für Sozialforschung, Frankfurt).

**KERSTIN STAKEMEIER** ist Professorin für Kunsttheorie und -vermittlung an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Sie hat unter anderem herausgegeben *Painting. The Implicit Horizon*. Maastricht: Jan van Eyck Akademie 2012 (mit Avigail Moss u.a.), sowie die Zeitschrift *Klassensprachen*. Berlin: Archive Books (mit Manuela Ammer, Eva Birkenstock, Jenny Nach-tigall, Stephanie Weber), ein fortlaufendes Magazin- und Diskussionsprojekt mit Ausstellun-gen. Jüngste Monographien: *Reproducing Autonomy*. Berlin: Mute 2016 (gemeinsam mit Marina Vishmidt) sowie *Entgrenzter Formalismus. Verfahren einer antimodernen Ästhetik*. Berlin: b\_books 2017.